Verwaltungsrat der kath. Kirchengemeinde St. Suitbert Rheinbrohl

Mittelschiff der Rheinbrohler Pfarrkirche St. Suitbert vorübergehend gesperrt

Nachdem schon seit längerer Zeit diverse Schäden am Deckengewölbe der Rheinbrohler Pfarrkirche St. Suitbert aufgetreten sind, wurde das Gewölbe mit einer jährlichen Steigerbefahrung unter Beobachtung gestellt und gelöste Stein- und Putzteile hierbei entfernt.

Bei einer aktuellen Begutachtung des Gewölbes kamen die Fachleute nun zu dem Ergebnis, dass aufgrund des derzeitigen Schadensbildes keine Gewährleistung mehr dafür übernommen werden kann, dass sich Stein- oder Putzteile ohne Ankündigung lösen und herabfallen könnten.

Aufgrund dieser Gefährdungslage für die Kirchenbesucher hat das Bistum Trier den Verwaltungsrat Rheinbrohl aufgefordert, das Mittelschiff der Pfarrkirche unter den betroffenen Gewölbebereichen umgehend für den Aufenthalt von Menschen zu sperren.

Dieser Aufforderung ist der Verwaltungsrat entsprechend gefolgt und hat die Sperrung der betroffenen Bereiche veranlasst.

Die Sperrung betrifft das komplette Mittelschiff der Kirche mit Ausnahme der vorderen drei Bänke (da sich diese nicht unter den betroffenen Gewölbebereichen befinden). Der gesperrte Bereich ist in der unten aufgeführten Skizze markiert.

Alle übrigen, nicht abgesperrten Bereiche der Kirche, können weiterhin uneingeschränkt genutzt werden. Da die Nutzung der beiden Seitenschiffe, der Querschiffe und des Altarbereichs weiterhin möglich und sicher ist, kann die Pfarrkirche weiterhin, wenn auch in eingeschränktem Umfang, für Gottesdienste genutzt werden.

Darüber hinaus ist der Außenbereich der Kirche um den Kirchturm aufgrund der Schäden an der Turmfassade aktuell gesperrt. Für den Zutritt zur Kirche stehen die beiden Seiteneingänge zur Verfügung. Der Verwaltungsrat bedankt sich für das Verständnis für diese Maßnahmen und wird sich mit allen Kräften bemühen, gemeinsam mit dem Bistum Trier sämtliche aufgetretenen Schäden an der Pfarrkirche sachgerecht zu sanieren, so dass dieses besondere Gotteshaus auch zukünftig wieder ohne Einschränkungen genutzt werden kann.

